



Pressemitteilung

Handverlesen sortiert und etikettiert:

Jeder Weihnachtsbaum ein Unikat

In den Weihnachtsbaumkulturen wird es jetzt lebendig: die Forstfachleute nehmen jeden Baum in Augenschein und prüfen dabei seinen Wuchs, seine Schönheit und seine Größe. Erst dann bekommt der Baum sein Etikett, mit dem die Größe und die Qualität erkennbar wird.

Diese Sortierung und Begutachtung ist ein wichtiger Teil in der Christbaumproduktion: später, wenn die Bäume geschlagen werden, zeigt das Etikett, für welche Bestellung und für welchen Händler die Bäume vorgesehen sind.

Daher machen sich bei der Sortierung, die meistens nach den Sommerferien ansteht, auch die Einkäufer selbst ein Bild und stimmen die Qualifizierungskriterien mit den Forstleuten ab.

Das ist stets eine große Aufgabe, denn die über 20 Millionen Weihnachtsbäume, die jährlich ihren Weg in die guten Stuben zum Fest finden, müssen weitgehend handverlesen werden. Ein Förster: „Jeder Baum ist ein Unikat, das in der 8- bis 12-jährigen Wachstumszeit gepflegt werden muß. Kein Baum ist wieder andere, da zeigt Mutter Natur ihre ganze Vielfalt. Wir haben Sortierungsregeln, mit denen jeder Baum ganz individuell bestimmt wird und dann sein Etikett erhält.“

Und Mutter Natur sorgt mit ihrer Vielfalt dafür, dass jeder seinen Traumbaum finden kann: groß oder klein – schlank oder ausladend. Hauptsache schön grün und nadelfest und vor allem natürlich.

Textumfang: ca. 1.500 Anschläge - Abdruck honorarfrei - Veröffentlichungsbeleg erbeten